

an Sunda oda an Mâⁿda foan Tittmoning LF; dem is ois oading „egal“ H^schmiding WOS; zwöng meina, mir is oa Ding Bay.Wald Bzbv 3 (1914) 28; „das is mar jetzt schon Oanding ... ganz einerlei“ DELLING I,149.– Sprüche: „Is òà Ding“, hōd dà-sej Bau^u gsgōd und hōd s Roos mid dà Kuà gschlachd „alles aufgegeben“ KAPS Welt d.Bauern 116.– °Mia is allas oa Ding, ob i pfeif oda sing Sulzkehn BEI.

7 Eindrucksvolles, Besonderes, in Ausrufen des Erstaunens od. der Verwunderung: *das ist ein D!* °OB, °NB, °OP vereinz.: °dös is a Ding, wias òs [ihr] dös gmacht habts Neukehn a.Inn PA.– „setta Dinga! ... wenn man sich über etwas wundert“ SINGER Arzbg.Wb. 52.– „Öitza mach Dinga ... was du nicht sagst“ ebd.

8 †Tat, Handlung: *Achilles mit dem schwerte mit fraiss* [Schrecken] *worcht' grosse dingk* FÜETREER Trojanerkrieg 112,417.

9 †Gesichtspunkt, Aspekt, Eigenschaft: *das ôle hat zwei dinch an im: ez lūhtet, ez hailet die wunden* O'altaicher Pred. 7,21f.; *Sant Peter bezeugt, wie in sant Pauls episteln etlich dinng schwer sein zū versteen* 1526 J. ECK, Vier dt. Schriften gegen Martin Luther ..., hg. von K. MEISEN u. F. ZOEPFL, Münster 1929, 24,4.

10 v.a. von Menschen.– **10a** meist junge weibliche Person, °Gesamtgeb. vielf.: °an *Sepp sein Dirndl is a ganz a leichts Dingerl a grings* „zart gebaut“ Pittenhart TS; *a sawas Ding, a wöists Ding* hübsches, häßliches junges Mädchen Stein TIR; *döi altn Dinga* „alte Jungfern“ Lauterbach SEL; „*gsmaches Ding* ... liebreizende Person weiblichen Geschlechtes“ SCHLAPPINGER Niederbayer II,72.– **10b** Kind, kleines (nettes) Lebewesen, °OB, NB, °OP, °SCH vereinz.: °a *schwachs Dingerle* Türkenfd FFB; *Dingela* „kleines Kind, Baby“ BERTHOLD Fürther Wb. 40.– **10c** Mensch, Wesen allg., NB, OP vereinz.: *a außakfrössns Ding* Haidmühle WOS; „die umgehenden Dinger, geisterhafte Menschen oder Thiere, die sich über den Weg legen“ SCHÖN-WERTH Opf. II,338; „*a gouts Ding* ... eine 'gute Haut'“ SINGER Arzbg.Wb. 52.– **10d** M., männliche Person, meist abwertend, °OP vielf., °MF mehrf., °NB vereinz.: °dös is a a so a Ding! „Taugenichts“ Rattenbg BOG; °du *damischa Ding, laou döi Kinna in Rouh!* Weiden; *Dös is an olwana Ding* Tirschenrth Oberpfalz 24 (1930) 208; *Es laufen schon allerhand Dinger um mein Haus herum* BUCHER Pferderennen 39.

11 männliches od. weibliches Geschlechtsteil: °sei *Ding* „Penis“ Senkenschlag DAH; *Mach doch dei Hüsertierla zou, sunst schaut dei Ding raus* BERTHOLD Fürther Wb. 40; *Die äffinne hat*

ein dinch sam ein weip vnd der aff ains sam ein hunt KONRADVM BdN 184,28f.– Schnaderhüpfel: *d'Moni hād a hāris Ding, derentweng danzts so gring* „leicht, graziös“ Kochel TÖL.– *Diandl, dei Ding, dei Ding! Dei Ding hād mi fimf Greiza kost und is nix drin Mehn.*– °Sitzt's *Moidl aaf da Uafabenk, schaut ihra Ding oa, Ding oa, Saulouda, wenn i di niat häit, brauchat i koin Moa!* Tirschenrth.

12 verblaßt in meist adv. Phras.– **12a** †als Maßangabe, in Verbindung mit Indef.pron. od. quantifizierendem Adj.– **12aa** *aller De.*– **12aai** vollständig, gänzlich, in jeder Hinsicht: *Die fledermaus ... ist ainer maüs aller ding gleich* KONRADVM BdN 252,28f.; *Er was in nöten keck, manlich, witzig und lebt aller ding fürstlich* FÜETREER Chron. 173,19f.;– auch erweitert: *Der Gottesdienst soll aller Ding und Maß wie von Alter Herkommen gehalten bleiben* Passau 1547 ZILS Handwerk 89f.– **12aaii** wohl zur Verstärkung einer Aussage: *äll'ding* „durchaus, gänzlich“ OP SCHMELLER I,520.– **12ab**: *soll es* [Holz] *nicht hin und wider, einziger Ding* [einzeln, stückweise] *oder Zipfelsweise, verwiesen, noch gehauen ... werden* OP 1694 LORI Bergr. 558.– **12b** †in Verbindung mit nicht quantifizierendem Adj. od. Part.– **12ba** *von alten | neuen D.en* von alters her | seit neuem: *wir ... bechennen allev dev recht ... dev ez von alten vnd newn dingen hat* Burghsn AÖ 1323 Urk.Raitenhaslach 555.– **12bb** im Gen., zur Angabe der Art u. Weise, des Umstandes: *daß Nyemandt unbillicher Ding* [unrechtmäßigerweise] *von in beschwärt werde* Mehn 1470 LORI Bergr. 98; *Daß die Wirth nit ... vnbegerter ding* [unerwünschterweise] *sich zu den Gästen setzen sollen* Landr.1616 550; *seinen Äckhern so leichterding* [ohne weiteres] *kein schaden geschechen könnte* StA Mehn Hofmark Amerang Pr.18 (7.6.1755).– **12c**: *ich hab a Ding a 3 Eier* „ungefähr 3 Eier“ Passau.

Etym.: Ahd. *ding*, mhd. *dinc* stn., germ. Wort wohl idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd.II,649-653.

DELLING I,126, 149; SCHMELLER I,518-521; WESTENRIEDER Gloss. 104.– WBÖ V,79-81.

Abl.: *ding, -ding(e), Ding(e)lach, dingelicht, dingeln, dinger, Dinger(er), Dingerich, -dingerin, Dingerling, dingern, Dinget(s), dingig, dingigen, Dingin, Dinger, Dingnis, Dings, dings, Dingerung.*

Komp.: †[**Aller**]d. wohl Hab u. Gut: *mit ... Speiß und andern Allerding* Landshut 1494 BLH XII,385.

[**An**]d. → [An-ge]ding(e).